



Das kam gut an: Zum Kinder- und Jugendbus in Neukirchen kamen auch Kinder aus benachbarten Dörfern. FOTO: STEFANIE RÖSNER

## Mehr als Spiel und Spaß

Vielfältige Angebote mit neuem Kinder- und Jugendbus

Neukirchen – Mehr als Spiel und Spaß bietet der neue Kinder- und Jugendbus, der im Lichtenfelser Stadtteil Neukirchen Halt gemacht hat. Als „eine rollende Beratungsstelle“ bezeichnete Sabine Schreiner den Bus, der eine Anlaufstelle für Kinder und Jugendliche zwischen acht und 13 Jahren ist.

Seit nun genau 25 Jahren kommt der Trägerverein Mädchenbus Nordhessen mit seinem Angebot nach Neukirchen. Die Ortsvorsteherin Claudia Hummel ist darüber sehr glücklich. Manche Mütter kennen den Bus schon aus ihrer Jugend und bringen nun ihre Kinder hierher, berichtet sie.

Zusätzlich zum Mädchenbus ist seit vergangenem Sommer der Kinder- und Jugendbus in kleineren Gemeinden in Nordhessen unterwegs, damit auch Jungen

angesprochen werden. Jungen und Mädchen können jetzt sowohl gemeinsam als auch unter sich ihre Fähigkeiten einbringen und mit dem jungen Team aus Sozialpädagogen Neues, „auch Geschlechtsrollen-untypisches“ für sich entdecken.

Die Kinder können spielen, toben, malen, basteln und sich verkleiden. „Ältere Kinder setzen sich gerne zusammen und reden über Themen, die sich beschäftigen. Zum Beispiel über Liebe, Freundschaft, Trennung der Eltern“, berichtet Sabine Schreiner. „Wir wollen auch Ansprechpartner sein bei Themen, die die Kinder nicht mit ihren Eltern besprechen können.“

So fragen manche beispielsweise: „Was mache ich, wenn meine Freundin sauer auf mich ist?“ Auch Eifersucht und Mobbing zählen

zu den Problemen, die die Kinder nennen.

Die Mitarbeiter des Kinder- und Jugendbusses wollen das mitbringen, was sonst ein Jugendzentrum bietet und auf diese Weise die dörfliche Infrastruktur unterstützen. Das Projekt wird finanziert vom Hessischen Ministerium für Soziales und Integration. Da die Mittel knapp sind, wird um Spenden gebeten. So hat die Stadt Lichtenfels auch einen Beitrag geleistet. Der Bürgermeister Henning Scheele besuchte die Gruppe und gratulierte dem Teilnehmer Finn, der an diesem Tag elf Jahre alt geworden ist.

Der Kinder- und Jugendbus kommt noch einmal am 4. Juli nach Neukirchen an die Schützenhalle. Zudem wird der Mädchenbus am 26. Juli und 6. September dort sein.

Alle Termine: [kijubus.de](http://kijubus.de) / [maedchenbus.de](http://maedchenbus.de)

## Direkter Draht zur Landeszeitung

WLZ Abo-Service hilft unkompliziert bei Umzug, Urlaub und mehr

Die Waldeckische Landeszeitung bietet ab sofort online unter [meinabo.wlz-online.de/abo](http://meinabo.wlz-online.de/abo) ein digitales Abo-Service-Center an. Hier können Sie, liebe Leserin und lieber Leser, jederzeit und von überall auf das WLZ Abo-Servicecenter zugreifen. Um das Service-Center zu nutzen, gehen Sie wie folgt vor:



Per QR-Code zum WLZ Abo-Servicecenter:



### Schritt für Schritt zum Abo-Service-Center

#### Schritt 1

Online gehen auf [meinabo.wlz-online.de/abo](http://meinabo.wlz-online.de/abo) oder einfach den QR-Code scannen und mit den persönlichen Nutzerdaten anmelden. Leserinnen und Leser, die noch nicht im ePaper bzw. Abo-Service registriert sind, erreichen den WLZ Kundenservice montags bis freitags von 8 bis 17 Uhr telefonisch unter 0800/1560300 oder per Mail: [vertrieb@wlz-online.de](mailto:vertrieb@wlz-online.de). Dort erhalten Sie Ihre Benutzerdaten.

#### Schritt 2

Auf der Startseite den Button „Abo-Services“ anklicken

#### Schritt 3

Es erscheint das Service-Menü.



**Umzugsdienst:** Geben Sie hier schnell und bequem Ihre neuen Adressdaten ein und erhalten Sie die WLZ ab dem ersten Tag im neuen Zuhause.

**Urlaubsdienst:** Sie fahren in den Urlaub? Dann spenden Sie die WLZ in dieser Zeit doch einfach an eine soziale Einrichtung vor Ort. Die WLZ können Sie in dieser Zeit natürlich weiterhin als ePaper immer und von überall auf der Welt lesen.

**Anfragen:** Für Ihre Hinweise und Anregungen an die WLZ gibt es bei den Abo-Services ein Kontaktformular. Hier helfen wir Ihnen natürlich auch, wenn die WLZ morgens einmal nicht im Briefkasten steckt.

**WLZ** Meine Heimat. Meine Zeitung.

# Klimaschutz gemeinsam angehen

Gemeinde Vöhl und Stadt Lichtenfels vereinbaren Zusammenarbeit

VON STEFANIE RÖSNER

Vöhl/Lichtenfels – Jetzt steht es schwarz auf weiß: Die Gemeinde Vöhl und die Stadt Lichtenfels bringen ein gemeinsames Klimaschutzmanagement auf den Weg. Die beiden Bürgermeister haben die Vereinbarung unterzeichnet. Die Parlamente hatten bereits jeweils geschlossen dieser interkommunalen Zusammenarbeit zugestimmt.

Die beiden Kommunen wollen einen Klimaschutzmanager beziehungsweise eine Managerin einstellen, die sich voll und ganz diesem hochaktuellen Thema widmen kann. Denn „es gibt kein Wollen mehr“ beim Klimaschutz, sagte der Vöhler Bürgermeister Karsten Kalhöfer, „sondern dies ist ein absolutes Muss“. So stelle sich nicht mehr die Frage, ob bei politischen Entscheidungen und der Gestaltung des privaten und öffentlichen Lebens im Sinne der Umwelt gehandelt werde. Stattdessen gehe es nur noch darum, wie die Maßnahmen im Detail umgesetzt werden, die beispielsweise die Wasserwirtschaft, Energiegewinnung, umweltfreundlichen Tourismus, energetische Sanierungen, nachhaltige Mobilität und Landwirtschaft betreffen.

Weitere kontroverse Diskussionen in den politischen Gremien werden erwartet,



Voneinander profitieren: Dafür arbeiten Vöhl und Lichtenfels auch beim Klimaschutz zusammen, hier die Vertreter der Kommunen Inga Wiesemann, Henning Scheele, Susanne Kubat, Helmut Bangert und Karsten Kalhöfer. FOTO: S. RÖSNER

sagte Inga Wiesemann als stellvertretende Vöhler Parlamentsvorsteherin. Entscheidend sei nun, dass ein Klimaschutzmanager sein Fachwissen einbringen soll.

„Der Manager muss ein Bindeglied sein zwischen der Verwaltung und den Bürgern“, erklärte Susanne Kubat, Erste Beigeordnete in Vöhl. „Klimaschutz soll in den Köpfen anfangen“, sagte sie. Die Menschen müssten

mitgenommen werden; das Thema müsse in der Bevölkerung verankert werden, so formulierte es Karsten Kalhöfer. Sein Lichtenfelser Amtskollege Henning Scheele betonte: Entscheidend sei, dass auf den übergeordneten Ebenen die Rahmenbedingungen geschaffen werden für konkrete Maßnahmen, die vor Ort umgesetzt werden. Als Beispiele nannten die Bürgermeister geplante Nahwär-

menetze in Herzhausen und Fürstenberg.

Als Nächstes werden Förderanträge gestellt, um anschließend die Personalstelle auszuschreiben, die drei Jahre lang erheblich gefördert wird. Die Kommunen hoffen, einen geeigneten Experten zu finden, der nicht nur das Fachwissen aufweist, sondern dies auch „gut kommunizieren und mit den Bürgern in den Dialog treten

kann“, so Helmut Bangert, Stadtverordnetenvorsteher in Lichtenfels.

Henning Scheele gestand sich ein, dass der Schritt, Klimaschutzmanagement in der Verwaltung konkret zu etablieren, zwar spät komme, aber nun umso dringender sei. Der Bezeichnung Klimaschutzmanagement müsse man endlich gerecht werden. Die Zusammenarbeit sei dafür ein wichtiges Instrument.

## LICHTENFELS

**Lichtenfels** – Der Gottesdienst zur Eröffnung der Kirch-Tour findet um 10 Uhr in der Kirche in Goddelsheim, und nicht wie angekündigt auf der Kirchwiese statt.

**Goddelsheim** – Die Pächter des Jagdbezirkes I (Langer Driesch) laden die Mitglieder der Jagdgenossenschaft zu einem Grillabend am Samstag, 18. Juni, ab 18 Uhr beim Jagdhaus am Langen Driesch ein. Anmeldung beim Jagdvorstand unter Tel. 0151/17846865.

**Schützenverein:** Abfahrt zum Schützenfest in Schmittlotheim ist heute um 19 Uhr an der Pizzeria.

**Sachsenberg** – MGV: Zur heute um 20 Uhr im Bürgerhaus stattfindenden Jahreshauptversammlung sind Mitglieder und Interessierte eingeladen.

## Ruderboot am Edersee gestohlen

Vöhl – Unbekannte haben zwischen dem 23. Mai und dem 9. Juni bei Asel-Süd ein Ruderboot gestohlen. Das grüne Boot der Marke Schreff, Typ Hecht IV, mit dem Kennzeichen GÖ-EE 816, wurde mit Sicherungskette und Anker entwendet. Die Schadenshöhe beträgt ca. 750 Euro. Hinweise an den Wasserschutzpolizeiposten Waldeck, Tel.: 05623/5437, Mail [wsp@waldeck.hbpp@polizei.hessen.de](mailto:wsp@waldeck.hbpp@polizei.hessen.de).